

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 13 (1895)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 4, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements.
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
---	--	---	--

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Durée du travail dans l'exploitation des chemins de fer. — Banque nationale de Belgique.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„GERMANIA“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton Freiburg wird, unter Aufhebung des bisherigen, verlegt bei Herrn Ch. Guidi-Richard, Rue de Lausanne, in Freiburg.

Zürich, den 30. Januar 1895.

Zentral-Bureau der „Germania“ für die Schweiz:
(D. 11) Fr. Uhrig.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd in München-Gladbach.

Das Rechtsdomizil der Gesellschaft wird verlegt:
Für den Kanton Neuchâtel bei Herrn Ernest Schmidt in La Chaux-de-Fonds, an Stelle der Herren Paux & Matile;
Für den Kanton Bern bei Herrn Meier-Bertoncini in Biel, an Stelle des Herrn A. Choppard.
Zürich, 30. Januar 1895.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
(D. 12) Ochsner & Cie.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1895. 30. Januar. Inhaber der Firma M. Kämpfer in Bern ist Moritz Kämpfer von und in Bern. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren, Mittelstrasse 5.

30. Januar. Die Firma Damen-Mäntel-Fabrik Basel, Inhaber: A. Ulmo in Basel (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. Juni 1883, pag. 743; Nr. 271 vom 26. Dezember 1892, pag. 1400; und Nr. 19 vom 24. Januar 1895, pag. 75) errichtet auf 1. Februar 1895 unter derselben Firma in Bern eine Zweigniederlassung. Die Vertretung der Zweigniederlassung steht lediglich dem Inhaber Nathan Abraham Ulmo zu. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Damenmänteln. Geschäftslokal: Marktgasse 17.

Bureau Burgdorf.

31. Januar. Inhaber der Firma Friz Wegmüller, in Hasle, ist Fritz Wegmüller von Biglen-Armi, Müller, in Hasle bei Burgdorf. Natur des Geschäftes: Möllerei. Geschäftslokal: In Hasle an der Emmenthalstrasse.

Bureau de Courtelary.

28. janvier. Le chef de la maison Jean Sartorio, à St-Imier, est Jean Sartorio, originaire de Borgosesia (Italie), domicilié à St-Imier. Genre de commerce: Négociant en vins. Bureau: St-Imier.

Bureau Interlaken.

30. Januar. Inhaber der Firma Jakob Bernat, Bäcker in Iseltwald ist Jakob Bernat von Thalingen (Schaffhausen), in Iseltwald. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Weinhandel.

31. Januar. Inhaber der Firma J. Haesler-Meyer in Gsteigwyler ist Joh. Haesler-Meyer in Garten alda. Natur des Geschäftes: Handel mit Lebensmitteln und Weinhandel.

31. Januar. Inhaber der Firma Joh. v. Allmen in Lauterbrunnen ist Joh. v. Allmen auf der Fuhren alda. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Tuchwaren und Weinhandel.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

30. Januar. Die Firma Peter Meyer, Sohn, im Gertelschwand zu Langnau (S. H. A. B. Nr. 28 vom 28. Februar 1883, pag. 207), hat in die Natur des Geschäftes im weitem noch aufgenommen: Grosshandel mit Wein.

Bureau de Porrentruy.

28. janvier. La raison B. Rondot, à Porrentruy, inscrite au registre du commerce le 25 janvier 1883 (F. o. s. du c. du 3 février 1883, n° 12, page 82), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 29 avril 1894.

29. janvier. La raison F. Matter, à Porrentruy, inscrite au registre du commerce le 23 décembre 1892 (F. o. s. du c. du 29 décembre 1892, n° 274, page 1411), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 13 décembre 1893.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

30. Januar. Die Viehzuchtgenossenschaft Niederheunigen und Umgebung, mit Sitz in Niederheunigen (S. H. A. B. Nr. 64 vom 16. März 1893, pag. 257), hat unterm 13. Januar 1895 auf zweijährige Amtsdauer an Platz des Gottfried Wittwer zu ihrem Sekretär gewählt E. Lory, Notar, an der Kreuzstrasse. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

30. Januar. Die Viehzuchtgenossenschaft Kiesen-Oppligen, mit Sitz in Kiesen (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. September 1892, pag. 819), hat unterm 17. September 1894 für zwei Jahre gewählt: Als Vizepräsident und Kassier, an Platz des Gottfr. Geller, Fritz Baumann in Oppligen, und zum Beisitzer, an Stelle des Nikl. Tschanz den früheren Kassier, Gottfr. Geller obgenannt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wieder bestätigt.

Bureau Thun.

26. Januar. Inhaber der Firma Johann Kiener in Blumenstein ist Johann Kiener, Johannes sel., von Ober-Wichtrach, wohnhaft in Blumenstein. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Weinhandlung.

26. Januar. Inhaber der Firma Ferdinand Liechti in Steffisburg ist Ferdinand Liechti, Johannes sel., von Landiswyl, wohnhaft in der Au zu Steffisburg. Natur des Geschäftes: Weinhandel.

28. Januar. Inhaberin der Firma Katharina Spring in Steffisburg ist Katharina Spring, Jakobs sel., von Steffisburg, wohnhaft auf dem Emberg daselbst. Natur des Geschäftes: Weinhandel.

30. Januar. Inhaber der Firma Samuel Bilang in Uetendorf ist Samuel Bilang, Samuels sel., von und zu Uetendorf. Natur des Geschäftes: Weinhandel.

Zug — Zoug — Zugo

1895. 28. Januar. Inhaber der Firma Adolf Haubensack, Hôtel Hirschen in Zug ist Adolf Haubensack von Frauenfeld, wohnhaft in Zug. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel Hirschen in Zug.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1895. 28. Januar. Die Firma Gsell-Bösch in Zihlschlacht (S. H. A. B. Nr. 104 vom 8. Juni 1889, pag. 519) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Januar. Unter dem Namen Viehzuchtgenossenschaft Güttingen besteht, mit Sitz in der Gemeinde Güttingen und auf unbestimmte Dauer, eine Genossenschaft, welche die Förderung der Viehzucht in möglichst reiner Fleckviehrasse zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 13. Januar 1895. Mitglieder können alle Landwirte in hiesiger Gegend werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen. Die Mitgliedschaft ist bedingt durch Unterzeichnen der Statuten und Erwerb wenigstens eines Anteilscheines; sie geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Ueber den Eintritt neuer Mitglieder entscheidet die Generalversammlung. Das Betriebskapital besteht vorläufig aus Fr. 1500. Hiervon sind Fr. 300 bereits vorhandene Kassabarschaft und Fr. 1200 sind eingeteilt in 40 Anteilscheine à Fr. 30, welche auf den Namen lauten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Rechnung wird jeweils auf Ende Dezember abgeschlossen und ein allfälliger Gewinn wird nach Anteilscheinen verteilt. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, eine dreigliedrige Expertenkommission mit zwei Ersatzmännern und zwei Rechnungsrevisoren. Die Einladungen erfolgen durch Zirkular, bisweilen auch durch Inserate in der «Thurgauer Zeitung» und «Tagblatt». Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist J. Vonderwahl; Aktuar und Kassier ist E. Vogt-Straub; Mitglieder sind Verwalter J. Glück, A. Oswald-Kolb und O. Hanselmann-Wagner, alle wohnhaft in Güttingen.

30. Januar. Inhaber der Firma Alfred Brunnschweiler in Bischofszell ist Alfred Brunnschweiler von Erlen und Riedt, wohnhaft in Bischofszell. Bijouterie, Gold- und Silberwaren.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Die Publikation auf Seite 93 des S. H. A. B. Nr. 23 vom 30. Januar 1895, betreffend Jakob Leonhard Laubi-Hanselmann in Winterthur betraf keine Eintragung, sondern eine Streichung.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen

vom Jahre 1894.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll Lastenposten			Haben Nutzposten		
			(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		
			I. Verwaltungskosten.		
		3,558 70	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.		
		64,332 45	Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.		
		3,283 50	Bureauauskünfte und Gratifikationen.		
		1,697 67	Gebäudeunterhalt und Assekuranzsteuer.		
		10,000 —	Lokalmiete.		
		2,307 25	Heizung und Beleuchtung.		
		1,292 95	Bureauauslagen (kleinere).		
		3,262 78	Drucksachen und Geschäftsbücher.		
		11,894 52	Porti, Depeschen und Stempelkosten.		
		4,463 20	Experten, Informationen, Transfixe etc.		
		1,518 65	Prozess-, Amortisations- und Rechtstriebkosten.		
110,261	07	2,354 40	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.		
			II. Steuern.		
		11,518 65	Bundes-Banknotensteuer.		
80,630	55	69,111 90	Kantonale Banknotensteuer.		
			III. Passivzinsen.		
			<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>		
		4,044 02	An Emissionsbanken und Korrespondenten.		
		13,822 21	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.		
		92,085 65	„ Corrent-Kreditoren.		
		835,796 72	„ Sparkassa-Einlagen.		
		3,143 19	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositen.		
			<i>b. Auf Schulden aller Art.</i>		
			An Schuldscheine auf Zeit (Depositscheine):		
		6,262.95	Bezahlte Zinsen.)		
		3,783.75	Fällige, nicht erhobene Zinsen.		
		10,046.70			
		5,458 25	Abzüglich: Ausstehende Zinsen vom Vorjahre.		
			An Obligationen:		
		493,621.40	Bezahlte Coupons.		
		180,701.75	Fällige, nicht erhobene Coupons.		
		674,323.15			
1,430,177	84	475,827 80	Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.		
			IV. Verluste und Abschreibungen.		
		2,017 —	Auf Effekten (Mindertaxation).		
3,012	50	995 50	Auf Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.		
			V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.		
		42,166 10	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,204,747.40 à 3 1/2 %.		
		11,568 20	Verzinsung des Amortisationsfonds von Fr. 330,520.60 à 3 1/2 %.		
73,734	30	20,000 —	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.		
			VI. Reingewinn.		
		3,962 59	Gewinnsaldo-Vortrag von 1893.		
276,000	13	272,037 54	Reingewinn des Rechnungsjahres 1894.		
			I. Ertrag des Wechselconto.		
			Disconto-Schweizer-Wechsel:		
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 205,066.37		
			Rückdisconto vom Vorjahre 40,742.50		
			245,808.87		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1894 à 2 1/2 % 30,788.45		
			215,020 42		
			Wechsel auf das Ausland:		
			Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne 12,916.65		
			Rückdisconto vom Vorjahre 2,938.71		
			15,855.36		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1894 1,237. —		
			14,618 36		
			II. Aktivzinsen und Provisionen.		
			<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>		
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten 4,733 35		
			Von Corrent-Debitoren gegen Hinterlage 136,521 01		
			Von denselben verfallene, nicht belastete Zinsen 6,520 —		
			Von Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft 5,122 95		
			Von Corrent-Kreditoren (Provisionen) 22,147 52		
			<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>		
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 10,229.70		
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss 440.05		
			Rückzinsen vom Vorjahre 2,495.75		
			13,165.50		
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1894 2,162. —		
			Zinsrestanzen vom Vorjahre 216.80		
			2,378.80		
			10,786 70		
			Von Schuldscheinen mit Faustpfand:		
			Vereinnahmte Zinsen 108,474.05		
			Rückdisconto vom Vorjahre 13,963.70		
			121,837.75		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1894 à 3—4 1/2 % 11,087.60		
			110,750 15		
			Von Hypothekaranlagen aller Art:		
			Vereinnahmte Zinsen 1,320,283.51		
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss 177,812.55		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1894 596,524.10		
			2,094,620.16		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 757,160. —		
			1,337,460 16		
			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
			Vereinnahmte Zinsen von eigenen Effekten 62,743.90		
			Kursgewinn von eigenen Effekten 6,115. —		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1894 33,467.20		
			102,326.10		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre 26,870.50		
			75,455.60		
			Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter 775.45		
			76,231 05		
			1,710,272 89		
			III. Ertrag der Immobilien.		
			Vom Bankgebäude 10,000 —		
			Von anderem Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt 5,569 60		
			15,569 60		
			IV. Gebühren und Entschädigungen.		
			Für Expertisen, Informationen, Transfixe, Rechtstriebkosten, Porti etc. 7,229 18		
			Für Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc. 3,685 40		
			Für Einlösung von Coupons etc. 491 95		
			11,406 53		
			V. Diverse Nutzposten.		
			Gewinn an Beteiligungen 1,750 —		
			Begebung von eigenen und Staatsobligationen 53 35		
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. 1,142 95		
			Diverse 19 70		
			2,966 —		
			VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1893 3,962 59		
1,973,816	39		1,973,816 39		

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1894.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1894

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre	Fr.	276,000.13
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals Fr. 6,000,000 1 Jahr à 3 1/2 %	„	225,000.—
	Reiben	Fr. 51,000.13
Hievon:		
Dem Staat	Fr.	25,000.—
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan	„	25,000.—
	„	50,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	1,000.13

* Art. 23 des Gesetzes lautet:

„Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten.

„Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

„Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.“

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1893	Fr.	330,520.60
Verzinsung à 3 1/2 %	„	11,568.20
Zuteilung der Quote für 1894	„	20,000.—
	Fr.	362,088.80
Abzüglich: Spesen für Couponeinlösung	„	370.40
Saldo auf 31. Dezember 1894	Fr.	361,718.40

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1893	Fr.	1,204,747.40
Verzinsung à 3 1/2 %	„	42,166.10
Saldo auf 31. Dezember 1894	Fr.	1,246,913.50

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschusses sind Reservekonto sowohl als Amortisationskonto mit 3 1/2 % zu verzinsen.

Laut dem vom Regierungsrat genehmigten Amortisationsplan für die Bauschuld des Kantonalbankgebäudes ist dieselbe bis auf den Betrag von Fr. 200,000 in der Weise abzuzahlen, dass jährlich die dem Reservekonto der Kantonalbank zuzuschreibende Hälfte des Reingewinnes bis auf die Summe von Fr. 30,000 zur Amortisierung der Bauschuld zu verwenden ist.

Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen auf 31. Dezember 1894.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
4,800,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Zirkulation	11,988,600	—
2,565,850	25	Uebrig gesetzliche Barschaft.	Eigene Noten in Kassa	16,400	12,000,000
7,365,850	25	Gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
16,400	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
191,000	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Giro- und Check-Conti	485	66
7,644,756	59	Uebrig Kassabestände.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	324,846	14
			Korrespondenten-Kreditoren	58,282	92
			Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3).	3,697,549	17
			Finanzkanzlei	1,120,280	80
			Betriebs- und Konkurs-Depositen	97,419	60
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	2,758,028	—
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Coupons	184,488	50
				8,241,680	79
			III. Wechsel-Schulden.		
			Tratten und Acceptationen		
				298,175	—
			IV. Andere Schulden auf Zeit.		
			(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	21,238,469	78
			Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	5,437,990	80
			Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	7,404,500	—
				34,080,960	58
			V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
			Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 6)	12,535	93
			Rückdisconto u. Rückzinsen auf Aktivposten (vide Detail in d. Gewinn- und Verlustrechnung)	45,275	05
			Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1894	275,000	—
				332,810	98
			VI. Eigene Gelder.		
			Eingezahltes Kapital	6,000,000	—
			Ordentlicher Reservefonds (Zuweisungen vom Jahr 1894 inbegriffen)	1,246,913	50
			Kapital-Amortisationsconto	361,718	40
			Gewinnsaldo-Vortrag auf das Jahr 1895	1,000	13
				7,609,632	03

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1894.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1893.

	Emission	In Kasse	In Zirkulation
367 Noten von Fr. 1000	Fr. 367,000	—	367,000
6,674 " " " 500	" 3,337,000	5,500	3,331,500
34,050 " " " 100	" 5,405,000	5,900	5,399,100
57,820 " " " 50	" 2,891,000	5,000	2,886,000
118,911 Noten	Fr. 12,000,000	16,400	11,988,600

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.				
1000	4 1/2% Kanton St. Gallen Serie XXXVI	1,000,000	101	1,010,000
2	4 1/2% Stadt St. Gallen IX	2,000	—	2,020
1	4 1/2% " " XI	1,000	—	1,010
20	4 1/2% " " XII	20,000	—	20,200
270	4 1/2% " " XIII	270,000	—	272,700
787	3 1/2% Eidgen. Staatsanleihen XIV	787,000	101	744,370
10	3 1/2% Eidgen. Staatsanleihen	10,000	—	10,050
154	4 1/2% Vereinigte Schweizerbahnen III. Hyp.	77,000	101	77,770
108	4 1/2% " " " "	108,000	—	109,080
7	4 1/2% " " " "	35,000	—	35,350
88	5 1/2% " " " "	26,400	—	26,664
85	3 1/2% " " " "	42,500	60	25,500
1	4 1/2% Toggenburger Bank	2,000	100	2,000
92	3 1/2% Stadt Zürich	92,000	98	90,160
200	3 1/2% Stadt Winterthur	100,000	100	100,000
4	4 1/2% Kanton Glarus	4,000	102	4,080
1	3 1/2% Creditanstalt St. Gallen	16,500	100	16,500
1	4 1/2% Rheinthalische Creditanstalt	4,250	—	4,250
23	4 1/2% Vorarlbergbahn Anleihen	46,000	97	45,008
1	4 1/2% " " " "	400	—	400
2808	Obligationen.			2,626,712
II. Aktien.				
24	Lagerhäuser der Zentralschweiz	800	—	7,200
25	Telephon Madrid.	250	—	6,250
2857				2,640,162

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:
„Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.“

„Der Bank steht überdiess die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.“

- Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
a) 287 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000 Fr. 208,426. 80
242 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000 484,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 692,426. 80
b) 242 Conti, das Guthaben über Fr. 2,000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 3,005,422. 37
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,697,849. 17

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:
a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im Ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.
b) Abkündigungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im Ganzen nur Fr. 1,000 abgekündigt werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.
c) Abkündigungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt.“
Art. 15:
„Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündigungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.
„Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“

- Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:
a) 4,611 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100 Fr. 178,628. —
25,794 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100 2,579,400. —
Ohne Kündigung sofort rückzahlbar Fr. 2,758,028. —
b) 25,794 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 21,238,469. 78
Fr. 23,996,497. 78

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weitergegebene Wechsel im Betrage von Fr. 103,623. 75

Beilage Nr. 6. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand am 31. Dezember 1893 Fr. 17,757. 36
Abschreibung diverser Verluste 5,221. 43
Bestand auf 31. Dezember 1894 Fr. 12,535. 93

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

30. Januar 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7273.

Wintsch & Braun, Kaufleute,

Zürich (Schweiz).

**Putzmaterial.**

31. Januar 1895, 8 h. a.

Nr. 7274.

D. Perret fils & C^{ie}, fabricants,

Neuchâtel (Suisse).

**Mouvements, boîtes, cadrons et emballage de montres.**

(Transmission de la marque n° 103, enregistrée pour « mouvements de montres et fonds de boîtes » au nom de « D. Perret fils ».)

31. Januar 1895, 8 h. a.

Nr. 7275.

D. Perret fils & C^{ie}, fabricants,

Neuchâtel (Suisse).

**Mouvements, boîtes, cadrons et emballage de montres.**

(Transmission de la marque n° 1978, enregistrée pour « mouvements de montres et fonds de boîtes » au nom de « D. Perret fils ».)

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft)

Zürich.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 23. Februar 1895, vormittags 10¹/₄ Uhr,
im grossen Saale des Zunfthauses zur „Meise“ in Zürich.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1894, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Erneuerungs- resp. Ergänzungs-Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1895.

Der Jahresbericht nebst der Jahresrechnung, der Bilanz und dem Revisionsbericht, wird vom 15. Februar an bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich und den nachgenannten Stellen zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 10. Februar bis zum 21. Februar, Abends 5 Uhr, bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich, bei ihren Comptoirs in Zürich, St. Gallen, Bern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. Nach dem obgenannten Termin vom 21. Februar werden keine Zutrittskarten mehr abgegeben.

Unter Bezugnahme auf Art. 4, Absatz 2, der Statuten laden wir die Inhaber von alten Aktien dringend ein, ihre Titel gegen neue Aktien bei einer unserer vorstehend bezeichneten Stellen umzutauschen.

Zürich, den 30. Januar 1895.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
C. Widmer-Heusser.

(46)

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billettdatumpressen, Numerateure, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emaillet oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Médaille Paris 1889.

H. Isler,(18⁹⁴)

mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

CHAMPAGNE HAHN & C^{ie}, Bâle,
demandant agents sérieux. (29¹⁸)

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Durée du travail dans l'exploitation des chemins de fer. A propos de l'application de la loi fédérale du 27 juin 1890 sur la durée du travail dans l'exploitation des chemins de fer et des autres entreprises de transport, le conseil fédéral a adressé la lettre suivante à la direction des chemins de fer du Jura-Simplon, à Berne:

Notre département des postes et des chemins de fer nous a soumis la correspondance qu'il a échangée avec vous à la suite d'une enquête faite sur l'application de la loi fédérale du 27 juin 1890, correspondance d'où il ressort que, dans les gares de Lausanne, de Fribourg et de Lyss, huit ouvriers en tout ont eu, pendant des mois, à s'acquitter du travail ordinaire, sans, toutefois, jouir des jours de repos légaux.

Nous avons l'honneur de vous informer que nous ne pouvons admettre la manière de voir de votre direction à Lausanne, d'après laquelle les journaliers qui sont occupés, pendant quelque temps, comme aides ou à titre d'essai, pour apprendre le service, ne devraient pas être soumis aux dispositions de la loi précitée. En effet, la loi ne fait aucune différence entre les ouvriers engagés définitivement et les journaliers qui ne sont employés que temporairement, et, par conséquent, ces derniers doivent être mis aussi au bénéfice des jours de repos légaux. Le législateur a nettement exprimé son intention de protéger également les journaliers qui ne sont occupés que temporairement; l'article 1^{er}, alinéa 2, du projet de loi du 23 novembre 1888, suivant lequel, outre les fonctionnaires et les employés du chemin de fer, seuls les ouvriers engagés d'une manière durable devaient être mis au bénéfice de la loi, a été modifié dans ce sens que les personnes chargées du service ordinaire ou normal devaient être soumises à la loi et qu'ainsi l'application de celle-ci ne reconnaissait d'autre condition que le fait d'avoir à s'acquitter du service ordinaire. Nous admettons, toutefois, que les entreprises de transport, lorsqu'elles engagent des ouvriers ou emploient des aides peuvent réclamer un certain délai, bien qu'assez court, pour cette application de la loi, en ce qui concerne les jours de repos; car il peut arriver que, à l'occasion de fêtes, d'accumulation de marchandises, d'interruption dans la circulation etc., il faille prendre des aides, auxquels, en l'absence de gens capables de les remplacer, on ne peut, au bout d'une semaine déjà, accorder un jour de repos. Pour ce motif, nous ne nous opposerons pas à ce que vous occupiez pendant 15 jours consécutifs les ouvriers nouvellement engagés et les aides temporaires. Mais nous exigeons que vous accordiez à ces personnes les jours de repos légaux, si vous les gardez à votre service plus d'une quinzaine, de telle sorte que, sur la base de l'année entière, ils obtiennent 52 jours libres, dont 17 coïncident avec des dimanches. Quant aux aides temporaires qui, y compris les dimanches, sont 5 jours par semaine à votre service, ils seront libres tous les trois dimanches. Nous vous invitons à vous conformer aux observations ci-dessus.

Banque nationale de Belgique.

	24 janvier.	31 janvier.		24 janvier.	31 janvier.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	131,812,860	131,497,203	Circulat. de billets	464,501,160	478,858,870
Portefeuille	372,501,375	378,180,166	Comptes courants	67,320,898	59,781,931

BANQUE FÉDÉRALE (SOCIÉTÉ ANONYME)

ZURICH.

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
samedi, 23 février 1895, à 10 heures ¹/₄ du matin,
dans la grande salle de l'abbaye de la „Meise“ à ZÜRICH.

Ordre du jour:

- 1^o Compte-rendu de l'exercice 1894 et rapport des commissaires-vérificateurs.
- 2^o Décision relative à la répartition des bénéfices.
- 3^o Election de membres du conseil d'administration.
- 4^o Election de trois commissaires-vérificateurs et deux suppléants pour 1895.

Le compte-rendu de l'exercice et le rapport des commissaires-vérificateurs seront tenus, à partir du 15 février, à la disposition des actionnaires, auprès de la Banque fédérale (Société anonyme) à Zurich et ses divers sièges.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées dès le 10 février au 21 février, à 5 heures du soir, à la Banque fédérale (Société anonyme) à Zurich, dans ses comptoirs de Zurich, St-Gall, Bern, Bâle, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey et Genève, contre justification de la possession des titres. Après le 21 février il ne sera plus délivré de cartes.

En nous référant à l'art. 4 des statuts, nous invitons les actionnaires, encore porteurs d'anciennes actions, à échanger leurs titres contre des actions nouvelles auprès de l'un de nos comptoirs sus-nommés.

Zürich, le 30 janvier 1895.

Le président du conseil d'administration:
C. Widmer-Heusser.

(47)

Generalversammlung der Aktionäre

der

Rigi-Kaltbad-Mobiliargesellschaft

Montag, den 18. Februar 1895, vormittags 10¹/₂ Uhr,
im Kasino in Bern.

Traktanden:

(45)

- 1) Passation der Rechnung pro 1894.
- 2) Vergleich in Betreff des Vindikationsstreites.
- 3) Verwendung des Aktivsaldos.
- 4) Wahl der Revisoren.
- 5) Unvorhergesehenes.

(H 527 Y)

Die Rechnung liegt beim Präsidenten zur Einsicht auf. Die Aktionäre, die der Generalversammlung beizuwohnen oder sich zu vertreten wünschen, werden ersucht, die Nummern ihrer Aktien entweder bei dem Präsidenten in Bern oder bei Herrn Ducloux, Finanzdirektor, in Luzern, vor der Versammlung mitzuteilen.